Limburg CUP – Int. Handballturnier MU13/15 SG Otmar Bruggen (18. - 21. April 2025)

Freitag, 18. April 2025

Nach monatelangen Vorbereitungen, einigen Kommunikationen, Koordinationen und sehr erfolgreichen finanziellen Sammelaktionen war es am 18. April um 05.15 Uhr also soweit und alle Teilnehmer standen pünktlich am St. Galler Bahnhof bereit für die Abfahrt. Manche Eltern brachten ihre Kinder sogar bis in den Bus – teils ganz zur Beschämung der Jünglinge, welche auf eine positive und herzliche Weise zu ihren Freunden auf einen freien Sitz „flüchteten"… Damit die Verpflegung für die Jungmannschaft sichergestellt war, durften vor der Abfahrt die vorbestellten Sandwiches bei der Bäckerei abgeholt werden – aber kommt das Taxi auch rechtzeitig, damit die kostbare Fracht auch zeitgerecht auf dem Car platziert werden kann? Alles wunderbar reibungslos – auf die Fahrdienstleistungen ist Verlass. Noch müde, aber auch sehr gespannte und aufgeregte Gesichter saßen in den Carsitzen und warteten auf den Start um 05.26 Uhr einer 12-stündigen Reise aus der Schweiz über Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Belgien nach Holland. Erstaunlicherweise war das erwartete „Geplapper" der Junioren im Bus aufgrund der vielen kleinen Bildschirmen gering – dafür das „Kaffeekränzli" der Leiter umso ausgeprägter. Die Vorfreude war allseits spürbar.
Nach den ersten 1.5h erreichten wir Basel und legten einen kleinen Stopp an der Raststätte ein. Um die Beine zu Vertreten gingen wir alle zusammen in 2er-Reihenmanier – Luca kann das ganz genial erschaffen – um das Raststätten Gebäude. Beim Rückweg war die 2er-Reihe bereits wieder aufgelöst und wir gingen, zum Unverständnis vieler Jungs, rechts um das Gebäude denselben Weg wieder zurück, auch wenn der Car linksrum nur ca. 30m entfernt gestanden hätte. Beim Wiedereinsteigen wurde definiert, dass alle Teilnehmende jeweils durch den „Dubel vom Dienst" (DVD) gezählt wird.

Nach weiteren 4.5h machten wir einen Halt auf einer Raststätte in Berchem in Luxemburg – da war neben den Lichtensteiger Sandwiches die goldige Möwe in hohem Kurs. Und was macht denn eigentlich ein Zimmermann von Beruf? Chillt er es einfach in der Ecke?
Auf der Weiterfahrt wurde geschlafen, Kartenspiele gespielt, Bücher gelesen und ganz viel in die kleinen Bildschirme gekuckt.

Um 15:10 Uhr fuhren wir auf dem Parkplatz der Halle Glanerbrook ein, um die Anmeldung für das Turnier vorzunehmen. Währenddessen spielten die Jungs unter Anleitung von Silvia, Annett und Joel auf einem Veloständerpark Frisbee in gepflegter Trainingsmanier bis kurz vor Ankunft des Anmeldungstrupps, der eine Frisbee entzweibrach. Daraufhin hieß es wieder einsteigen und um 16:28 Uhr erreichten wir das schlussendliche Ziel – die Schule und unsere Unterkunft DaCopa College. Wir waren die Ersten, welche auf dem Gelände waren, wodurch wir zum Versuchskaninchen für die Einweisung in die Unterkunft wurden. Silvia und Jomei erhielten gar direkt eine Privataudienz beim Unterkunft Leiter und die Junioren spielten auf dem Vorplatz Schnappball. Danach durften wir „Einpuffen" – 21 Junioren in einem Klassenzimmer scheint normal zu sein für Schulunterricht, aber wenn darin mit einer solchen Anzahl pubertierender Jungs geschlafen werden soll, ist dies doch auch bereits ein wenig eng. Um wieder ein wenig Raum zu kriegen, spielte Silvia mit einem Teil der Jungs draussen auf der Wiese Softhandballspiele. Der Rest organisierte das Zimmer, hing am Bildschirm oder erkundete das Schulhaus. Dem Abendessen im Gemeinschaftssaal - Thainudeln mit Erdnusspoulet –

folgte ein Verdauungsspaziergang in die Innenstadt Sittard's. Dabei musste die gesamte Rasselbande eine Bahnlinie unterqueren, welche durch den Bahnhof führte. Beim niederländischen ÖV-System wird vor dem Betreten einer Haltestelle (wie auch bei allen Bussen übrigens) die Zutrittskontrolle mittels Schranke und Hinhalten einer Kreditkarte geregelt. Beim Verlassen der gewünschten Station wird dasselbe System noch einmal durchlaufen, sodass anschließend den zu bezahlenden Betrag aufgrund der zurückgelegten Distanz auf dem ÖV-Netz abgebucht werden kann. Natürlich hatten unsere Schützlinge keine Kreditkarte, was selbstverständlich korrekt ist. Wir querten die Gleise demnach mit drei Kreditkarten der Leiter. Weder die Leiter noch die Junioren haben bis heute verstanden weshalb die Schranken vor der Unterführung verbaut und nicht vor den eigentlichen Zugängen zu den Gleisen wurden. Wir drehten eine kleine Schlaufe in der Altstadt, gönnten uns allen ein Ben&Jerry's und machten uns zufrieden auf den Rückmarsch in die Schule. Wer dachte der erste Tag sei mit ins Bett gehen und schlafen durch, hat sich ziemlich getäuscht: Die Schulzimmer waren alle mit Bewegungsmelder ausgestattet. Da die Raumbeleuchtung taghell ist, sollte der Staff diese mit einem Remote ausschalten. Zu Beginn hat das funktioniert, aber aus einem unerklärlichen Grund, ging nach einiger Zeit das Licht trotzdem wieder an, sodass das Staffpersonal wieder gerufen werden musste. Kurz darauf wurde uns erklärt, dass die Schulhausgangnotbeleuchtung 24/7 in Betrieb gelassen werden muss. Da so nicht geschlafen werden kann, tapezierten die Leiter die Glaswände, welche die Schulzimmer vom Gang trennten, mit Packpapier vom Staff. Bei den Leitern wurde es weggelassen – Spoiler: Am kommenden Tag wurde auch diese Glaswandtapezierung angebracht. Das Leiterzimmer war das einzige auf dem gesamten Stockwerk, welches von der Lichtflut verschont war – vorerst…

Zitat des Tages von Annett:

„Üses Bett isch so höch, das brucht sogar äs Nachttischli alias Stuhel näbet däre 60cm höche Matratze."

Samstag, 19. April 2025

Wie angekündigt war das Leiterzimmer vorerst das einzige Zimmer, welches von der Lichtflut verschont wurde, allerdings… Tagwache Nummer 1 im Leiterzimmer war vom Beleuchtungssystem um 2 Uhr morgens geplant. Jomei stand auf und regelte dies mit dem Staff, sodass wieder geschlafen werden konnte. Aber ein erholsamer Schlaf war weit gefehlt, Tagwache Nummer 2 im Leiterzimmer war um 4 Uhr morgens angedacht. Dieses Mal durfte sich Selina aus dem wohligen Schlafsack mühen und das Licht wieder abbestellen, welches nach weiteren fünf Minuten doch wieder die Gesichter der Leiter erhellte. Das war das letzte Mal, denn nun war es allen zu doof und es wurde bei Licht bis zur eigentlichen Tagwache „geschlafen". Die Leiter waren also für den ersten Turniertag bestens ausgeruht – bei den Junioren blieb es glücklicherweise dunkel.

Für die Jungmannschaft gab es ein leckeres Frühstück mit noch ein wenig verschlafenen Gesichtern. Während die U15 erst um die Mittagszeit ihr erstes Spiel vom Turnier bestritten und deshalb das Schulhaus später verlassen konnten, machte sich die U13 auf ins Städtchen an den Bahnhof. Durch die

Erkundung am Vorabend wussten beinahe alle den Weg bereits. Ein älterer Herr half dem Team mit seinen guten Deutschkenntnissen – er lebe direkt neben der Grenze – den richtigen Bus zu erreichen und die Jungs stiegen alle VORNE ein. Durch das großzügige Angebot – bei dem alle Spieler maximal 11 Jahre alt waren – erhielt die Mannschaft Gratis-Kindertageskarten, womit sie perfekt zur Halle Glanerbrook gelangten. Das erste Match gewannen unsere Schützlinge mit einer souveränen Teamleistung und starteten somit grandios in das Turnier. Währenddessen machten

sich Selina, Luca und Joel auf die Einkaufstour für den sogenannten HCB-Subway in den beiden verschiedenen Hallen – die Junioren durften ihre Sandwiches selbst bestücken und hatten eine riesige Freude. Beim zweiten Spiel erzielte Marlon großartig sein erstes Feldtor in der Saison, welches von der gesamten Mannschaft und dem Subway-Team mit tobendem Beifall geehrt wurde. Das letzte Gruppenspiel der U13 ging trotz Topleistung des Teams nach einem harten Kampf und vielen Emotionen gegen die guten Wolfschlugener mit Sonderlizenzen verloren. Der 2. Gruppenplatz war also unser! Danach wurde geduscht und ab zurück zur Schule für das Geocaching in mehreren Gruppen. Durch das schnelle Verlassen der Halle ist uns entgangen, dass das erste U13-Spiel der Round Robin bereits am Samstag anschließend an die Gruppenphase hätte stattfinden sollen – dieses verpasste die U13 gekonnt. Die Veranstalter des Turnieres setzten das Spiel netterweise am Sonntag nochmals an – dafür bereits um 08:30 Uhr, weder zur Freude von uns noch deren unserer Gegner, welche gleich im Schulzimmer neben uns hausten. Es wurde spekuliert ob dies nur aufgrund unseres Nichtablegen des Turnierschwures zur Einhaltung des Turnier-Reglements möglich war – wer weiß… :P Da auf der Heimreise von der Halle Selina einen Abfalleimer aus der Distanz verfehlte und somit eine Wette verlor, durften sich die Jungs ein Eis gönnen. Nach dem Eisessen gehört das Entsorgen der Eisbehälter dazu und die Jungs durften lernen, dass diese nicht in irgendwelche Abfalltonnen, welche in einem Wohnquartier umherstehen, geworfen werden dürfen.

Ziemlich genau in der geographischen Mitte der Glanerbrook (U13) und unserer Schulunterkunft bestritt unsere U15 nach einem 30-minütigen Fußmarsch ihre beiden ersten Spiele in der Fletscher Sporthalle. Leider gingen die zwei Punkte jeweils auf das Konto der Gegner. Das Niveau der gegnerischen Mannschaften variierte stark. Einige waren klar in Schlagdistanz, bei welchen zum Schluss einfach die Cleverness fehlte für den Sieg. Andere spielten definitiv in einer anderen Liga. Nach den energieraubenden Spielen machten sich die Jungs ebenfalls zurück auf den Weg zum Geocaching. Währenddessen organisierten Luca und Joel vereinzelte vergessene Schlafunterlagen für zwei Jungs, wodurch sie ein wenig die Umgebung durch Uber- und Busfahrten besichtigen konnten. Anschließend wurde der zweite Einkauf „pour la suite“ des Lagers getätigt und mit einem Rollkoffer ins Schulhaus transportiert.

Nach einem nahrungsreichen Pasta-Abendessen war Zeit zur freien Verfügung auf dem Schulhausgelände angesagt. Ballwerfen, Kartenspiele, Ausruhen oder Instagram-Bekanntschaften schließen waren nur einige der Tätigkeiten, welche unsere Jungs während dieser Zeit verfolgten. Zur Schlafenszeit waren alle Junioren logischerweise noch weit entfernt von bettbereit und nach mehreren Verwarnungen durften sich auch noch zwei unserer Jungs mit Gangstehen begnügen – „Oh, ze krijgen een straf“. Nach einiger Zeit waren dann doch alle bereit und verständnisvoll, um ihren benötigten Schlaf zu erhalten. Positiver Punkt des Tages: Der Bewegungsmelder im Leiterzimmer, welcher nicht zufriedenstellend mit dem Remote deaktiviert werden konnte, wurde mit dem Ligretto-Deckel beschattet – dieser trug einen der besten Dienste zu einem mehr oder weniger erholsamen Schlaf bei und die Nacht war sicherlich um Welten besser als diejenige zuvor.

Witz des Tages „vom Fisch“:

„Warum haben Araber kein Brot? – Weil sie Kamel haben.“

Zitat des Tages U13-Mittagessen:

„…und vom Gmües nimmi gern ä Banane und äs Ei“.

Sonntag, 20. April 2025

Der Ligretto-Deckel tat ganz klar seinen Dienst und das Licht blieb in dieser Nacht auch bei den Leitern aus. Dennoch galt es wieder früh aufzustehen und zu frühstücken, da die U13 ihr verpasstes Spiel vom Vortag um 08:30 Uhr in der Glanerbrook Halle nachholen durften – leider hat sich dies turniertechnisch nicht gelohnt, da die jungen Boys sich gegen die deutschen Eddersheimer mit 16:11 geschlagen geben mussten. Dennoch war die Stimmung sehr aufgestellt. Nach diesem Nachtragsspiel stand eine lange Pause an, weil die Round Robin erst am Nachmittag wieder weiter ging. Während diesem Unterbruch wurde draußen Frisbee gespielt und vor allem in der Halle unserer U15 sowie anderen Mannschaften zugejubelt während ihren Spielen. Wir hatten uns auf einem Tribünensektor breit gemacht, sodass der

HCB-Subway – heute mit Nudelsalat im Angebot, welcher im Leiterzimmer am Vorabend vorbereitet wurde – sich wieder einrichten konnte. Die U15 hatte im Verlauf des Vormittags die beiden letzten Vorrundenspiele, welche für das letzte Spiel – das Platzierungsspiel – entscheidend waren. Denn für die Rangierung spielten sie keine Round Robin wie die U13, sondern nur noch eines gegen die gleichplatzierte Mannschaft aus der Gruppenphase der zweiten U15-Gruppe. Leider musste sich die U15 gegen beide Gegner aus Deutschland (Eschweger TSV und Rot-Weiss Neckar) geschlagen geben und beendete somit die Gruppenphase auf dem letzten Platz. Somit stand auch der Gegner für das Platzierungsspiel um 13:00 Uhr fest – es ging gegen Sittardia aus den Niederlanden in den Direktvergleich. Die bereits ein wenig demotivierte Mannschaft startete richtig stark in die Partie und es blieb über weite Strecken ein Kopf-an-Kopf Rennen. Die Mannschaft kämpfte zusammen, hatte eine grandiose Teamleistung, der Spirit passte, die Torhüterleistung war überragend, Einzelleistungen wurden zwischendurch relevant und man feierte sich auf dem Spielfeld. Die U13 sowie auch an einige andere gleichaltrigen Teams feuerten unsere Mannschaft an und die Stimmung war top. Doch wie es das Schicksal schlussendlich wollte, vergrößerten die Gegner auf den letzten entscheidenden Meter den Abstand auf der Anzeigetafel auf zwei Zähler und das Spiel ging aus unserer Sicht verloren. Ein Abschlusssieg wäre wirklich verdient gewesen. Ein bisschen gefrustet aber mit vielen guten Erfahrungen im Rucksack verließ die U15 den Zuschauern dankend das Spielfeld, stärkte sich mit gutem Nudelsalat und bereitete sich auf die letzten zwei Spiele der U13 vor.

Es ging um einen Platz auf dem Treppchen – noch zwei Spiele waren auszutragen, welche die U13 auf das Podest des Turnieres setzen konnte. Zuerst durften sie gegen den 2. Platzierten Tigers Bargteheide 1 der anderen Vorrundengruppe antreten und zum Abschluss nochmals gegen die TSV Wolfschlugen, gegen welche sich unsere Junioren am Vortag einen harten Kampf lieferten. Die Vorfreude war enorm zu spüren. Die Junioren wirbelten auf dem Platz umher und die Trainer sprangen auf der Bank hoch und runter. Auf der Tribüne ging die Post ab und noch nie zuvor war der Fanclub der U15 so unterstützend – Momme hat dafür gar ein Megafon einer anderen Mannschaft geborgt. Lange blieb das Spiel sehr ausgeglichen, bis unsere Jungs den Schlüssel mit konsequentem und beruhigendem Spielverhalten fanden und sich von den Gegnern absetzten konnten. Clevere Kleingruppentaktiken, Einzelleistungen im Angriff, einem nie endenden läuferischen Verteidigungssystem, einer grandiosen Torhüterleistung mit viel Freude und einem durch und durch positivem Trainerinnen-Duo auf der Bank führten schlussendlich zum 12:8 Sieg für die Unsrigen.!

Zum Schluss stand der Abschlusskampf bevor. Silvia und Annett wurden bereits ein wenig emotional, als ihnen bewusst wurde, dass dies vorerst ihr letztes Spiel mit dieser Mannschaft sein sollte. „Positive Emotionen und viel Spaß“ war das Motto für ihr Abschlussspiel. Die Partie war hart umkämpft, viele gute Aktionen halfen dem Team zu Beginn den Anschluss nicht zu verpassen. Doch irgendwann wurde das Spiel wieder sehr emotional und hart. Die Zuschauer waren mit Schiedsrichterentscheidungen nicht einverstanden, die Junioren auf dem Feld spürten die Belastung der vergangenen Spiele in den Beinen, aber die Bank feuerte weiter positive Energie! Zum Schluss reichte es nicht die Rechnung vom Vortag zu begleichen. Dennoch, mit dem Sieg aus dem vorletzten Spiel erreichten die Mannschaft den 3. Platz der Turnierwertung und feierte ausgelassen mit ihrem Pokal! Glänzende Augen, müde Gesichter aber mit einer großen Zufriedenheit kehrte die Truppe zu den Fans zurück! Herzliche Gratulation, das ist eine Topleistung!

Nach der Rückkehr im Schulhaus waren bereits einige der teilnehmenden Mannschaften aus der näheren Region abgereist und so kam es, dass wir von den Organisatoren ein weiteres Zimmer für die letzte Nacht beanspruchen konnten. Damit bekamen die Junioren wieder ein wenig mehr Luft… Als Osterüberraschung spendierte Basil‘s Familie allen Teilnehmern einen Osterhasen. Die Junioren freuten sich unglaublich, auch die Leiter hatten dank unseren lieben Annett mit einer Suchaktion der Hasen im Zimmer ihren Spaß. Vielen herzlichen Dank an die Spenderin – unsere Freude und die leuchtenden Augen waren riesig!

Wie es in beinahe jedem Lager ist, beginnen die Bekanntschaften mit anderen Teilnehmern oft erst am Abend vor der Abreise. Mit Musikboxen in Gruppen wurde der Abend mit anderen Junioren und Juniorinnen verschiedener Teams draußen auf dem Schulhof verbracht. Es wurden Bälle geworfen, Velo gefahren, welche auf dem Hof zu finden waren, und viel gelacht. Was da bei pubertierenden Jungen Männer alles spannend war, ist immer wieder wunderbar mitanzusehen. :)

Erkenntnis des Tages: Wenn du dir die Chancen auf ein interessantes Mädel aus einem anderen Verein nicht verspielen möchtest, dann kannst du sie, um Sympathiepunkte zu sammeln, während einem Spiel wohl lautstark von der Tribüne aus unterstützen, dann musst du aber anschließend die gleichaltrige Jungs-Mannschaft aus ihrem Verein gewinnen lassen.

Zitat des Tages Goali U15:

„Wennd willsch Erfolg ha im Goal, muesch dä Gägner ahlache“.

Montag, 21. April 2025

Bereits ist es wieder morgens um 05:45 Uhr und wir durften noch das restliche Hab und Gut in unseren Gepäckstücken verstauen. Die einen sind bereits Tetris Meister, andere haben da noch gewissen Aufholbedarf. Bald waren alle drei Zimmer geputzt und wir mit dem eingeladenen Gepäck im Car abfahrbereit. Noch selten war es so ruhig im gesamten Lager. Einige schliefen bereits bei der Abfahrt um 06:30 Uhr wieder, andere saßen einfach still und gefühlt noch im Bett in ihren Sitzen. Die Leiter verteilten ein kleines Frühstück bestehend aus Müesli, Sandwich und einem Schokodrink und alle waren zufrieden. Nach einigen Stunden erreichten wir in Frankreich die erste Raststätte, an welcher Süßigkeiten- und Snacks-Einkauf für die Jungs und ein Kaffeegang für die Leiter anstand. Die Weiterfahrt ging schnell weiter und wir erreichten die Schweizer Grenze ca. um 13:15 Uhr. Auf dieser Strecke wurden Schweizermusikkultur weitergegeben und Handyspiele mit Suchtpotenzial gespielt. Das Suchtpotential war so hoch, dass auch ein Leiter auf der Fahrt mit diesem Spiel seine Zeit durchschlug. Nach Basel machten wir zur großen Freude der Junioren eine Mittagspause im BurgerKing und nahmen anschließend den letzten Reiseabschnitt in Angriff. Um ca. 16:30 Uhr erreichten wir überglücklich, aber auch müde mit vielen neuen Erfahrungen, Erkenntnisse und Lehren vollzählig (gemäß DVD) den st.galler Bahnhof und durften in einheitlichem Turnier-Tenue den Bus verlassen. Ein großer Dank geht raus an Stefan unseren grandiosen Fahrer, an alle Eltern für ihr Vertrauen ein geniales Erlebnis mit Junioren zu veranstalten und natürlich an die Junioren und die Leiter, welche die gesamte gemeinsame Zeit ermöglichten und zu einem unvergesslichen Zusammensein machten.

Hopp Otmar Bruggen, auf ein Neues..!

Euer Trainer- und Leiterteam